

## Redaktioneller Teil

### Mitteilungen der Geschäftsstelle

#### 1. betr. Reisennummer des Börsenblattes.

In der am 14. April erscheinenden »Reisennummer« des Börsenblattes bitten wir Literatur für Reisen und Wanderungen: Reiseführer, Landkarten, Landschaftsdarstellungen, Romane und Novellen, deren Handlung an bekannten Orten spielt, anzuzeigen.

Die Vereinigung der Anzeigen über Werke für Reisen und Wanderungen in einer bestimmten Nummer entspricht den Wünschen des Sortiments, das die Reisennummer als Nachschlagewerk benutzt. In den vergangenen Jahren sind damit gute Erfahrungen gemacht worden.

Die Titel der angezeigten Werke und Karten werden in einem Register kostenlos aufgenommen. Anzeigen im Register selbst sind nicht zugelassen.

Die für die Reisennummer bestimmten Anzeigen bitten wir möglichst schon jetzt einzusenden.

Anzeigenschluß ist am 7. April.

\*

#### 2. betr. Exportvalutaerklärung.

Der im Börsenblatt Nr. 47 vom 25. Februar abgedruckte Abschnitt aus der 10. Devisen-Verordnung über die Meldung von Reichsmarkeingängen hat zu verschiedenen Anfragen Anlaß gegeben. Bezüglich des Beginn der Meldepflicht für Reichsmarkeingänge teilt die Reichsbankhauptstelle Leipzig heute mit:

»Da die Zehnte Durchführungsverordnung über die Devisenbewirtschaftung am 18. Februar d. J. in Kraft getreten ist, ist es auch nur erforderlich, für alle von diesem Tage ab zum Versand gekommenen Exportsendungen die Reichsmarkeingänge auf dem Vordruck II der Exportvaluta-Erklärung zu melden. In nächster Zeit wird ein neues Formular ausgegeben werden, das die Form der Meldung dieser Reichsmarkeingänge angibt. Wenn sich dann noch irgendwelche Unklarheiten über die Verwendung der neuen Vordrucke II ergeben sollten, stehen wir zu weiteren Auskünften während unserer Geschäftszeit gern zur Verfügung.«

Die Geschäftsstelle wird bemüht bleiben, dem Wunsche verschiedener Mitgliedsfirmen entsprechend, für eine Vereinfachung des Meldeverfahrens einzutreten. Wir werden über das Ergebnis unserer Anträge berichten.

Leipzig, den 9. März 1932.

Dr. Heß.

**Ausgleichsteuer.** — Manche Zollbehörden machen bei der Behandlung der aus dem Auslande eingehenden zoll- und ausgleichsteuerfreien Remittenden Schwierigkeiten und verlangen zum Nachweise der Remittenden-Eigenschaft allerlei Unterlagen, wie z. B. eidestattliche Erklärungen über die Richtigkeit der Kommissionssendungen usw. Das Hauptzollamt Berlin hat nunmehr erklärt, daß Remittenden-Sendungen schnell und reibungslos abgefertigt wer-

den können, wenn den Sendungen nebst der Rechnung ein unterschriebener Brief des Absenders etwa in folgender Fassung beigelegt wird:

»An das Zollamt

Der Inhalt dieser Sendung ist unverkauftes Kommissionsgut, daher zoll- und ausgleichsteuerfrei zu behandeln.

Unterschrift«.

Wir weisen die Firmen, denen Schwierigkeiten bei der Herausgabe von Remittenden gemacht werden, auf diese Möglichkeit einer schnelleren Abwicklung hin. Wir halten es für selbstverständlich, daß auch die übrigen Zollämter diese Vereinfachung zulassen werden.

**Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig.** — Die Feier zur Entlassung der abgehenden Schüler und die Feier zu Goethes Gedächtnis finden Sonntag, den 13. März 1932, vormittags 11 Uhr im Großen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses (Eingang Portal III, Garderobe im Saale) unter Mitwirkung des Lange-Quartetts, bestehend aus den Herren Lange, Enger, Lindner und Wintgen vom Gewandhausorchester, in folgender Ordnung statt:

I. Mendelssohn: Zwei Sätze aus dem Quartett in Es-Dur, op. 12. I. Adagio — Allegro, II. Canzonetta.

II. Rede zur Jahrhundertfeier von Goethes Todestag: Professor Dr. Luther.

III. Haydn: Zwei Sätze aus dem Quartett in A-Dur, op. 55, Nr. 1. I. Allegro, II. Adagio cantabile.

IV. Entlassungsrede, Behändigung der Zeugnisse und Bekanntgabe der Auszeichnungen: Professor Dr. Frenzel.

V. Abschiedsworte a) einer Schülerin der Fachkurse: Rosemarie Lindau aus Bernburg; b) eines Schülers der Lehrlings-Abteilung: Heinz Winkler aus Klasse Ia; c) einer zurückbleibenden Schülerin der Lehrlings-Abteilung: Elfriede Beer aus Klasse IIIa.

VI. Haydn: Quartett in C-Dur (Kaiserquartett), op. 76, Nr. 3. I. Allegro, II. Poco Adagio Cantabile, III. Menuetto, IV. Finale.

Ich beehre mich, die sehr verehrten Mitglieder des Börsenvereins, des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, der Gehilfenorganisationen, die ehemaligen Schüler und Schülerinnen und alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen der Lehrerschaft zur Teilnahme an diesen Feiern auf das herzlichste einzuladen, und bitte, Karten in beliebiger Anzahl in der Kanzlei der Anstalt — Platostraße 1a, 1. Stock, Zimmer 2 — unentgeltlich zu entnehmen.

Prof. Dr. Frenzel, Oberstudiendirektor.

**Buchhandelsangestelltenverband, Leipzig, Ortsgruppe »Eule«.** — Freitag, den 11. März, Bundeshaus, Johannisgasse 4, 20 Uhr: Vortrag: Gehaltsabbau — Kurzarbeit — Arbeitslosigkeit. Referent: Geschäftsführer G. Gupfer. Die Versammlung ist offen für alle Buchhandelsangestellten.

Sonnabend, den 12. März, Kleiner Saal »Sieben-Männerhaus«, Bayrische Straße 1, ab 20 Uhr: »Goethe- und Haydn-Feier«. Archivar Dr. W. Hühig spricht über Goethe und Haydn. Frau Liesbeth Freitag singt Lieder von Goethe (Text von Goethe) und Lieder von Haydn. Ferner Musikvortrag (Werke von Jos. Haydn). Eintritt frei. Gäste willkommen.

## Saben Sie schon Dichter-Dank-Zettel bestellt?